

- im „Geleitshaus“ ist des schwedischen Königs Gustav II. Adolf zu gedenken, der nach seiner tödlichen Verwundung in der Schlacht im nahe gelegenen Lützen 1632 hier obduziert und aufgebahrt wurde – ein „Muss“ für jeden orthodoxen Protestanten!

Natürlich müssen wir irgendwann auch einmal zu Mittag essen. Das findet dann ebenfalls in Weißenfels statt.

Und wo bleibt die Überraschung, die wir in jede Reise eingebaut haben? Auch die wird es geben! Wer weiß, wo sich der ehemalige Stammsitz der Pfalzgrafen von Sachsen befunden hat, welcher 1041 von Erzbischof Adalbert von Bremen in ein Benediktiner-Kloster umgewandelt wurde, der kennt auch schon den Ort, wo die Reise ganz romantisch abgeschlossen wird!

Die Exkursion beginnt am 26. April 2014 pünktlich **um 7:30 Uhr auf dem Meißner Busbahnhof**. Gäste sind herzlich willkommen! Die Reisekosten betragen 45 Euro und beinhalten Busfahrt und Eintrittsgelder, jedoch nicht das Mittagessen, das jeder selbst tragen muss. Leider können wir an den massiven Preissteigerungen der letzten Jahren, die insbesondere Busfahrten und Eintrittsgelder in Museen betrafen, nichts ändern.

Wie immer wird das Geld bei Fahrtbeginn eingesammelt. Das Essen wird im Bus vorbestellt. Die Rückkehr nach Meißen ist für 20:00 Uhr geplant.

Es freuen sich auf Ihr Kommen!

Günter und Maria Donath

Meißner Domblatt

Herausgegeben vom Vorstand des Dombau-Vereins Meißen e.V.
Der Bezug des Meißner Domblatts ist über folgende Adresse möglich:
Domplatz 7, 01662 Meißen, Tel. 03521 / 452490, Fax 03521 / 453833

Bankverbindung: Sparkasse Meißen
Konto-Nr. 3010021860, BLZ 850 550 00

Vorsitzender: Dr. Matthias Donath

Vorstand: Reiner Hofmann, Jörg Bräunig, Gabriele Patzig

Beisitzer: Dombaumeister Günter Donath, Heike Großer,
Johannes Gilbert, Wilfried Mirbeth

www.dombau-verein-meissen.de



Informationsbrief des Dombau-Vereins Meißen e.V. Nr. 33 – Februar 2014

Wir laden herzlich ein

- ☛ zur Mitgliederversammlung am **Samstag, 22. März 2014** um 9:30 Uhr in Meißen mit anschließendem Vortrag
- ☛ zur Exkursion nach Weißenfels am **Samstag, 26. April 2014**. Ein Anmeldeformular ist am Ende des Domblatts zu finden.
- ☛ zum Sommerfest von Dombau-Verein und Domchor am **Dienstag, 15. Juli 2014** um 18:30 Uhr im Meißner Dom

Liebe Mitglieder und Freunde des Dombau-Vereins,

am 24. Februar 2014 wird die Ostdeutsche Sparkassenstiftung dem Dombau-Verein ihren Zuwendungsbescheid überreichen. Wir haben lange auf den Moment gewartet und gebangt, ob denn die Mittel für die Rekonstruktion des Wimpergs der Fürstenkapelle ausreichen werden. Doch wie wir nun mit großer Freude erfahren durften, gibt uns die Ostdeutschen Sparkassenstiftung einen sehr großzügigen Zuschuss, der der Mittelzusage der Deutschen Bundesstiftung Umwelt entspricht.

Damit kann die Baumaßnahme beginnen, zwar später als gedacht, aber mit einer soliden Finanzierung. Der Dombau-Verein muss voraussichtlich weniger Eigenmittel bereitstellen, als es in der Kostenplanung vorgesehen war. Es ist ein gutes Gefühl, wenn es gelingt, unsere bescheidenen Mittel so zu vermehren, dass größere Projekte finanziert werden können. Meinem Vater, Dombaumeister Günter Donath, danke ich für die umsichtige Beschaffung der Fördermittel!

Unser Veranstaltungsprogramm des Jahres 2014 beginnt mit der Mitgliederversammlung am 22. März 2014. Nach den Vorgaben unserer Satzung ist ein neuer Vorstand zu wählen.

Gleichzeitig ist es erforderlich, eine Satzungsänderung vorzunehmen. Ich möchte das näher begründen.

Der § 6 regelt in Satz 2, dass der stellvertretende Vorsitzende vom Domkapitel berufen wird. Diese Regelung war aufgenommen worden, um die enge Anbindung des Dombau-Vereins an das Domkapitel sicherzustellen. In der Vereinsarbeit hat sich dieser Passus aber nicht bewährt. Das Domkapitel hat den Vorstandsposten über Jahre nicht besetzen können, weil es keine Domherren gab, die sich bereit erklärten, diese Verpflichtung zu übernehmen. Gern erinnere ich mich an die Zeit, in der sich Domherr Dr. Christoph Wetzel im Vorstand des Dombau-Vereins engagierte. Er ist inzwischen aus Altersgründen aus den Reihen der stimmberechtigten Domherren ausgeschieden. Es folgte Stiftssyndikus Michael Gilbert, der vor zwei Jahren den Vorstand verließ. Seitdem ist das Vorstandsamt vakant, was die Beschlussfähigkeit des Vorstands erheblich behindert. Da zur Beschlussfassung immer drei Vorstandsmitglieder anwesend sein müssen, wir aber nur noch vier Vorstandsmitglieder haben, von denen eines aufgrund einer Krankheit nicht mehr an den Sitzungen teilnehmen konnte, gerieten wir zuletzt in die missliche Lage, nicht mehr beschlussfähig zu sein.

Als Vorstand schlagen wir daher vor, in § 6 der Satzung den zweiten Teilsatz des Satzes 2 zu streichen („der stellvertretende Vorsitzende wird vom Domkapitel berufen“). Damit soll die Mitgliederversammlung das Recht erhalten, alle fünf Vorstandsmitglieder zu wählen.

Aus dem Vorstand wird unsere Schriftführerin Gabriele Patzig ausscheiden. Sie hätte sich gerne weiter für den Dombau-Verein engagiert, sieht sich aber aufgrund ihrer Krankheit nicht mehr in der Lage, ihre Aufgaben wahrzunehmen. Ich danke ihr von ganzem Herzen für alles das, was sie für den Meißner Dom getan hat, und wünsche ihr Gottes Segen. Mögen die Medikamente und Therapien helfen und ihr wieder mehr Bewegungsraum verschaffen.

Domkantor Jörg Bräunig, Schatzmeister Reiner Hofmann und ich werden uns wieder zur Wahl stellen. Außerdem haben Dr. Dr. h. c. Norbert Herrmann und Susanne Singer zugesagt, sich um eine Mitgliedschaft im Vorstand zu bewerben. Ich glaube, dass wir mit diesem Team in der Lage sind, den Verein nicht nur zu „verwalten“, sondern auch neue Kräfte für den Meißner Dom zu mobilisieren.

In diesem Jahr soll wieder ein Sommerfest veranstaltet werden. Bitte merken Sie sich schon jetzt den Termin vor.

Exkursion nach Weißenfels und Umgebung am 26. April 2014

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Mitreisende und Freunde unserer Exkursionen!

Wie Sie wissen, bin ich ja bisher stets ein Verfechter von mehrtägigen Reisen unseres Vereins gewesen. Dieses Mal musste ich mich bei den Vorbereitungen aber der Kraft des Faktischen beugen und einsehen, dass eine Zweitagestour – geplant war die Fahrt zur Steinmetzhütte des Prager Veitsdomes in Horcice – finanziell nicht zu stemmen ist. Die hohen Kosten für den Reisebus erfordern, dass der Bus mit 48 Plätzen auch voll besetzt gewesen wäre. Unmöglich war es jedoch, im Kuttentberg (Kutná Hora) und Umgebung ein Hotel zu finden, das ebenfalls diese Kapazität hat. Es blieben als Ausweichmöglichkeit noch Hotels in Prag zu suchen; aber das hätte dann bei den Preisen dort den Reisepreis endgültig gesprengt! Also galt es neu zu planen.

Mit dem Vorschlag, am Sonnabend, dem 26. April 2014 nach Weißenfels, der Residenz der wettinischen Nebenlinie Sachsen-Weißenfels, zu fahren, hoffen wir, einen einigermaßen ebenbürtigen Ausgleich gefunden zu haben. Denn mit diesem Ziel der Tagestour können die vielfältigsten Interessen gleichzeitig bedient werden:

- mit dem Besuch des Schlosses Neu-Augustusburg (erbaut durch Herzog August von Sachsen-Weißenfels um 1680; Architekt Johann Moritz Richter) und der Schlosskirche St. Trinitatis mit der Grablege der Herzöge die der Historiker unter uns.
- mit der Besichtigung der Stadtkirche St. Marien mit ihrer „mitteldeutschen Chorfassade“ des „schönen oder weichen Stils“ die der baugeschichtlich Interessierten, denen auch eine Begegnung mit dem Werkmeister Johann Reinhard von Meißen lohnend erscheint
- die der Musikfreunde, denn mit der Schlosskapelle lassen sich nicht nur die Namen Georg Friedrich Händel oder Johann Sebastian Bach verbinden, der den Titel eines Hofkapellmeisters führte. Beim Besuch des Hauses in der Nikolaistraße 13 begegnen wir Heinrich Schütz, der hier seine Kindheit verbrachte und von 1651 bis zu seinem Tode 1672 lebte. Heute ist das Renaissancegebäude wunderbar restauriert (im Herbst 2013 fertig gestellt) und beinhaltet das modern gestaltete Heinrich-Schütz-Museum, dem wir ebenfalls einen Besuch abstatten wollen.

Dieses „Meißner Domblatt“ ist als förmliche Ladung zu verstehen. Wir müssen die Formalien einhalten, da wir einerseits die Satzung ändern wollen und andererseits Vorstandswahlen durchführen müssen. Mitglieder, die keine E-Mail-Adresse haben, erhalten das „Meißner Domblatt“, das gleichzeitig die Einladung zur Mitglieder-versammlung darstellt, in gedruckter Form.

Tagesordnung:

- | | |
|-------|---|
| TOP 1 | Begrüßung |
| TOP 2 | Bericht des Vorstands, Entlastung des Vorstands für das Jahr 2013 |
| TOP 3 | Satzungsänderung |

Der Vorstand stellt den Antrag, in § 6 der Satzung den zweiten Teilsatz des zweiten Satzes zu streichen. Damit entfällt: „der stellvertretende Vorsitzende wird vom Domkapitel berufen“. Die Begründung ist auf Seite 2 dieses Domblatts nachzulesen.

- | | |
|-------|--|
| TOP 4 | Vorstandswahlen |
| TOP 5 | Förderprojekte: Berichte über den aktuellen Stand, Diskussion neuer Vorschläge |
| TOP 6 | Produkte, Vertriebswege, Verkauf am Meißner Dom |
| TOP 7 | Veranstaltungen 2014 |
| TOP 8 | Sonstiges |

An den offiziellen Teil schließt sich wiederum ein Vortrag an Dombaumeister Günter Donath wird über seine Forschungen in Burgos berichten. Der Vortrag trägt den Titel **„Zog die Naumburger Werkstatt von Meißen nach Burgos? Eine bauarchäologische Spurensuche im Kreuzgang der Kathedrale von Burgos.“** An dem Vortrag dürfen auch interessierte Gäste teilnehmen.

Sie sind herzlich willkommen!

Dr. Matthias Donath
Vorsitzender des Dombau-Vereins Meißen

Am Dienstag, dem 15. Juli 2014 wollen wir an die Einführung der Reformation in Meißen vor 475 Jahren erinnern. Nach einem Gottesdienst um 18:30 Uhr wollen wir uns in fröhlicher Runde im Kreuzgang des Doms versammeln. Eine genauere Einladung folgt.

In der Hoffnung, Sie im Meißner Dom wieder zu sehen, grüßt Sie

Dr. Matthias Donath
Vorsitzender des Dombau-Vereins Meißen

Bericht über die Mitgliederversammlung am 16. November 2013

An der Versammlung, die um 9:35 Uhr im Propsteikeller des Hochstifts Meißen begann, nahmen 22 Mitglieder und zwei Gäste teil. Mehrere Mitglieder hatten sich entschuldigt, darunter der Schatzmeister Reiner Hofmann und die Schriftführerin Gabi Patzig. Das Protokoll führte daher der Vorsitzende.

TOP 1 Begrüßung

Der Vorsitzende des Dombau-Vereins begrüßte alle Anwesenden. Er teilte mit, dass der neue Domherr Dr. Hartmut Rietschel, der sich zur Mitgliederversammlung vorstellen wollte, aufgrund einer längeren Erkrankung leider nicht an der Versammlung teilnehmen kann.

TOP 2 Bericht des Vorstandes

Die Versammlung gedachte der im Jahr 2013 verstorbenen Mitglieder Helmut Dämmig und Karl-Heinz Eger. Siegrid Goecke ist aus Altersgründen ausgetreten. Neu eingetreten sind Karin Menzel, Susanne Singer, Helga Quick und Dirk Oefler. Frau Quick und Frau Singer stellten sich selbst vor und wurden in der Runde herzlich begrüßt. Der Vorsitzende blickte auf Veranstaltungen und Projekte 2013 zurück.

TOP 3 Förderprojekte

Dombaumeister Günter Donath teilte mit, dass der Zuwendungsbescheid der Ostdeutschen Sparkassenstiftung zum Projekt „Wimberg“ noch nicht eingetroffen sei. Die Maßnahmen könnten erst

nach Freigabe der Mittel beginnen. Die Sanierung baustatischer Probleme am Nordwestturm hat begonnen. Aufgrund der Bewilligung hoher Landes- und Bundesmittel ist kein Zuschuss des Dombau-Vereins erforderlich.

Domkantor Jörg Bräunig berichtete, dass ein neuer Anbieter für die Herstellung der Truhenorgel gefunden sei. Der Bau soll 2014 erfolgen.

Nach Umsetzung der aktuellen Förderprojekte müssen wir neue Ziele formulieren und für diese sparen. Der Vorsitzende bat um Vorschläge, welche Projekte bewilligt werden sollen. Dombaumeister Günter Donath schlug vor, der Verein möge die Neuausstattung der Südwestturmkapelle fördern (Beleuchtung, Pult, darauf Reproduktion eines der Meißner Chorbücher im Naumburger Dom). Die Diskussion soll fortgesetzt werden.

TOP 4 Produkte

Der Vorsitzende machte auf das Problem des Verkaufs unserer Produkte aufmerksam. Nach dem dramatischen Rückgang der Besucherzahlen infolge der Juniflut 2013 wurde der Domladen geschlossen. Da im Kassenbereich nur eine begrenzte Anzahl von Produkten angeboten werden kann, droht unser Verkauf wegzubrechen. Der Vorsitzende mahnt, dass uns die besten Produkte nicht helfen, wenn wir sie nicht verkaufen können.

Innerhalb der langen Diskussion wurde der Vorschlag formuliert, der Dombau-Verein solle mit dem Hochstift Gespräche führen und anregen, einen neuen Kassen- und Shopbereich im Erdgeschoss Domplatz 5 eröffnen und gemeinsam mit dem Dom-Café betreiben.

Die CD „Weihnachten im Meißner Dom“ wurde neu aufgelegt. Sie kostet 10 Euro, für Mitglieder 6 Euro. 2014 soll eine neue CD eingespielt werden. Die Weihnachts-Laterne kostet ab sofort nur noch 4,95 Euro. Als neues Produkt bietet der Dombau-Verein Becher und Tassen aus Porzellan mit einem Dommotiv an (Kosten 9,95 Euro je Tasse/Becher). Der Vorsitzende dankte dem Grafiker Andy Weinhold sowie Herrn Mirbeth und Herrn Hofmann, dass sie den langen Weg bis zur Herstellung der Tassen begleitet haben.

Frau Boysen erklärte sich bereit, zur Aufführung des Weihnachts-Oratoriums in der Johanneskirche die Weihnachts-CD und die Laterne zu verkaufen. Der Vorsitzende wird nachfragen, ob es möglich ist, dass der Dombau-Verein auf dem Weihnachtsmarkt einen Stand erhalten kann.

TOP 5 Jahrbuch „Monumenta Misnensia“

Der Vorsitzende teilt mit, dass derzeit die Ausgabe 2013/14 in Planung sei. Das Jahrbuch soll alle Beiträge zur Rekonstruktion des Wimpergs enthalten und im Herbst 2014 erscheinen. Es soll zugleich die Dokumentation des Wimperg-Projekts darstellen, so dass Fördermittel genutzt werden können.

TOP 6 Veranstaltungen 2014

Die Frühjahrs-Mitgliederversammlung ist für den 22. März 2014, die Herbst-Mitgliederversammlung für den 15. November 2014 geplant. Am 26./27. April 2014 sollte eine Exkursion über 2 Tage nach Böhmen durchgeführt werden, um die Steinmetzschule zu besuchen, die Teile des Meißner Wimpergs herstellt. Nach aktuellem Stand muss diese Exkursion entfallen. Sie wird durch eine Eintagestour nach Weißenfels ersetzt. Termin und Ziel der Herbst-Exkursion steht noch nicht fest.

Am 15. Juli 2014 wird ein Sommerfest für Mitglieder des Dombau-Vereins und des Domchors anlässlich des Jubiläums „475 Jahre Reformation in Meißen“ angeboten.

Top 7 Sonstiges

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, wurde die Versammlung um 11:05 Uhr geschlossen. Nach dem Mittagsimbiss folgte der fesselnde kulturgeschichtliche Vortrag von Dr. Jens Bulisch (Crostwitz). Er sprach zum Thema „Christian Heinrich Graf von Watzdorf (1698-1747) und Heinrich Graf von Brühl (1700-1763) als Domherren zu Meißen und Pröpste zu Bautzen“.

Dr. Matthias Donath

Vorsitzender

Einladung zur Mitgliederversammlung am 22. März 2014

Die Mitglieder des Dombau-Vereins sind herzlich zur Frühjahrs-Mitgliederversammlung eingeladen. Diese findet am 22. März 2014 in der Dompropstei in Meißen, Domplatz 7, statt, und beginnt um 9:30 Uhr.